



Die Vorfreude auf den Start ist groß – Der VC Wiesbaden erwartet zum Auftakt den Köpenicker SC

(fe / Wiesbaden / 15.10.2013) Neun Worte von Regina Mapeli Burchardt. „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt endlich losgeht.“ Die Spielführerin des Volleyball-Bundesligisten VC Wiesbaden fasst treffend den Gefühlszustand aller Beteiligten zusammen. Die Trainer, die Fans, die Helfer, vor allem aber die Spielerinnen sind heiß auf die zehnte Saison des VCW in der höchsten deutschen Spielklasse. Auf den Startschuss, der am Mittwoch um 20 Uhr in der Halle am 2. Ring erfolgt. Gegner ist der Köpenicker SC. Das Team, das der VCW beim Vorbereitungsturnier in Jestetten im September zweimal mit 3:0 besiegt hat. Deshalb lässt Trainer Andi Vollmer keine Zweifel aufkommen: „Wir sind klar favorisiert. Und das wollen wir auf dem Feld auch so darstellen.“

Das Selbstbewusstsein ist groß beim VCW. Kein Wunder - nach einer ebenso intensiven wie gelungenen Vorbereitung (Regina Mapeli Burchardt: „Wir haben härter trainiert als letztes Jahr“) mit 15 Siegen in 18 Testspielen. „Wir kamen ohne Verletzungen und mit wenigen Erkrankungen durch“, freut sich Vollmer, dass er sein Team immer komplett um sich hatte. Abgesehen von Außenangreiferin Ksenija Ivanovic, die nach ihrer Schulter-Operation beim VCW-Cup zwar ihr Comeback feierte, für die Bundesliga-Spiele laut Vollmer aber noch nicht zur Verfügung steht. Die Vorfreude lässt sich noch konkretisieren: „Die Freude ist groß“, sagt Regina Mapeli Burchardt, „wieder in unserer Halle zu spielen. Ich freue mich auch, dass unsere neuen Spielerinnen diese Atmosphäre erleben werden.“ Nicht zuletzt Karine Muijlwijk – die Niederländerin, Neuzugang aus Aachen, verspricht nach den bisherigen Eindrücken auf Diagonal mehr als zehn Punkte pro Spiel. „Endlich“, so Vollmer, „sind wir auf dieser Position im zweistelligen Scorer-Bereich angekommen.“ Auch in der Annahme zeigt die Statistik laut Vollmer bessere Werte – dank des Einsatzes der neuen Libera Martina Boscoscuro.

Die Startsechs hat der Coach „natürlich“ im Kopf, verrät sie aber nicht. Denn das könnte einer der Vorteile des VCW in dieser Saison werden – die Ausgeglichenheit des Kaders, die Unberechenbarkeit in der Aufstellung. Was für den letztjährigen Abschlussdritten und Pokalfinalisten zu erreichen ist? „Zunächst mal die Playoffs erreichen“, sagt Regina Mapeli Burchardt, „dann sehen wir, wie wir uns bis dahin entwickelt haben und wer der Gegner sein wird.“ Vollmer „will immer eine Medaille gewinnen“ und sagt: „Wenn es wieder zwei Medaillen wären, wäre das perfekt.“ Aber: „Es wird schwer. Die Mannschaften von unten drücken mehr.“ Heißt: Die Konkurrenz um die Plätze hinter den langjährigen „Big 3“ – Dresdner SC (Vollmer: „Topfavorit auf den Titel“), Schweriner SC und Rote Raben Vilsbiburg – ist stark. MTV Allianz Stuttgart und SC Potsdam hat der VCW-Trainer vor allem auf der Rechnung.

Zunächst aber schaut der VCW auf sich. Die Weichen sind gestellt für eine Saison, in der es erstmals für einen Sieg drei Punkte geben wird, für einen Tiebreakerfolg allerdings nur zwei, da auch der Verlierer noch einen „Trostpunkt“ erhält. Für eine Saison, in die viele Vereine mit verändertem Kader gehen. „Wir sind deutlich

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de

Pressekontakt: Nicole Fetting, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Diltheystraße 3, 65203 Wiesbaden

Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0177-218 24 37; E-Mail: nicole.fetting@vc-wiesbaden.de

PRESSEMITTEILUNG

des VC Wiesbaden



besser eingespielt als andere Teams“, sagt Regina Mapeli Burchardt selbstbewusst, fügt aber hinzu: „Das müssen wir jetzt auch umsetzen.“ Und dann soll ein ähnlich guter Start gelingen wie im vergangenen Jahr, als der VCW nach der unglücklichen Auftaktniederlage gegen Vilsbiburg (2:3) satte sieben Spiele in Folge gewann. „Wir werden mehr gejagt“, sieht Vollmer eine Folge der erfolgreichen Spielzeit 12/13. Deshalb: „Wir müssen immer Vollgas geben, nie nachlassen.“ Das Gaspedal durchdrücken von Anfang an. Mittwoch gegen Köpenick, 70 Stunden später folgt am Samstag das Spiel in Hamburg – bevor am 26. Oktober mit dem Schweriner SC der Deutsche Meister und Pokalsieger in der Halle am 2. Ring gastiert. Klingt gut, klingt spannend, klingt nach Top-Volleyball. Und deshalb sind die neun Worte mehr als berechtigt: „Wir freuen uns sehr, dass es jetzt endlich losgeht.“

599 Wörter, 3.985 Zeichen mit Leerzeichen

Weitere Informationen zum VC Wiesbaden: www.vc-wiesbaden.de

Pressekontakt: Nicole Fetting, VC Wiesbaden Spielbetriebs GmbH
Diltheystraße 3, 65203 Wiesbaden

Tel: 0611-360 51 49; Mobil: 0177-218 24 37; E-Mail: nicole.fetting@vc-wiesbaden.de